

„Essens Beste“ – 28 Nominierte stehen fest

Jury hat über 400 Vorschläge für den Wettbewerb des Jugendamts gesichtet. Erst bei der Gala am 13. März werden die sieben Gewinner gekürt

Dirk Angenendt

„Haben Sie heute schon gelobt?“ Mit diesen Worten eröffnete Oberbürgermeister Reinhard Paß die Vorstellung des Programms für die Gala, bei der „Essens Beste“ am 13. März in der Philharmonie gekürt werden. Ein Jahr lang hatten Verwandte, Lehrer, Mitschüler, Freunde, Trainer im Sportverein Zeit, Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahren für die Auszeichnung vorzuschlagen.

Insgesamt gingen bei der vierten Runde des Wettbewerbs über 400 Vorschläge ein. Die Jurys hatten in den sieben verschiedenen Kategorien also viel zu beraten. So diskutierte zum Beispiel die Jury für die Kategorie Kunst, laut Philharmonie-Intendant Johannes Bultmann, zweieinhalb Stunden kontrovers, um sich letztlich auf vier Nominierte zu einigen. In sieben Kategorien stehen jetzt somit jeweils vier Nominierte fest.

Insgesamt 24 Einzelpersonen und vier Gruppen warten jetzt gespannt auf die Entscheidungen der Jury, wer in seiner Kategorie Essens Beste oder Bester wird. Den sieben Gewinnern winkt immerhin ein Preisgeld von jeweils 5000 Euro, gespendet von der Essener Wirtschaft. Die Interessengemeinschaft der Essener Wirtschaft, Sparkasse, Nationalbank, Bilfinger und Berger, Siemens, WAZ Mediengruppe und Eon Ruhrgas stellten die Preise zur Verfügung.

„Das Ganze ist eine Wertschätzung der Leistungen, die junge Menschen in dieser Stadt vollbracht haben und vollbringen. Dadurch dass sie von anderen vorgeschlagen wurden und dass die Öffent-

lichkeit dies wahrnimmt bekommen die jungen Leute ihre Anerkennung und sind somit mit Sicherheit auch Vorbild für andere“, so Reinhard Paß. „Was zählt nicht nur gute Noten auf den Schulzeugnissen. In der Beurteilung durch die Jury wird der ganze Mensch betrachtet und seine Leistung für das Allgemeinwohl und die Stadt“, erklärt Schul- und Sozialdezernent Peter Renzel. Dabei hat die Jury auch immer wieder rührende Momente, wenn zum Beispiel eine Enkelin sich Vollzeit um ihre kranke Oma kümmert und das fast in Vollzeit und ehrenamtlich. Auch lustige Vorschläge sind dabei, wenn ein Mädchen ihre Freundin vorschlägt, „weil sie einfach nur ein toller Mensch ist“, plaudert Heinz Buschmann vom veranstaltenden Jugendamt aus dem Nähkästchen. Doch so einfach wird man nicht zu Essens Bestem. „Was zählt, ist wirkliches Engagement“, so der OB. Die Gewinner stehen noch nicht fest, sie werden es selbst erst bei der Gala am 13. März erfahren – Hollywood lässt grüßen.

Noch Karten zu haben

Nominiert wurde in folgenden Kategorien: „Bester Schüler“, „Ausbildungspreis der Interessengemeinschaft Essener Wirtschaft“ (Essens bester Auszubildende oder Student), „Ehrenamt-Preis der Siemens AG“ (Junge Essener, die für eine Gemeinde, einen Verein, einen Verband usw. Besonderes leisten), „Handicap-Preis der Eon-Ruhrgas AG“ (Außergewöhnliche Leistung trotz Behinderung oder schwieriger Lebensumstände), „Kunst“ (Bester Nachwuchs-Künstler), „Sport-Preis der Sparkasse Essen“ (Spitzenleistungen und/oder Fairness im Sport), „Innovationspreis der National-Bank AG“ (Neue Ideen in Wirtschaft, Kultur oder Gesellschaft).

Für die Gala am 13. Februar sind noch Eintrittskarten zum Preis von 12 Euro an der Kasse und im Vorverkauf der Philharmonie erhältlich.



Das Schönebecker Jugend-Blasorchester, nominiert in der Kategorie Kunst, überzeugte unter anderem durch Konzerte in Altenheimen, aber auch durch Reinigungsaktionen im Stadtteil. Foto: privat



Projekt „Heimatplaneten“, Kategorie Kunst Foto: privat



MTG-Horst, Kategorie Ehrenamt. Alle Fotos: Elke Brochhagen

ESSENS BESTE

Die Vorgeschichte

Die Idee für „Essens Beste“ stammt eigentlich aus der Partnerstadt Sunderland. Dort werden für ähnliche Leistungen von Jugendlichen für das Allgemeinwohl die „Young Achiever Awards“ vergeben – in einer Lounge des Erstliga-Klubs FC Sunderland. Die Idee wurde 2004 vom Jugendamt nach Essen gebracht und von

Anfang an durch die Essener Wirtschaft stark unterstützt. Der Essener Preis unterscheidet sich vor allem durch die Gala. Am 13. März werden ZDF-Moderatorin Anne Planken und WDR-1Live DJ Jan Christian Zeller für die Unterhaltung sorgen. Beiträge kommen unter anderem von „Buddy“, GOP und Folkwang-Hochschule.



Projekt Klimakonferenz, Kategorie Innovation.



Jonas Ruf, Kategorie Kunst



Dennis Schäfer, Kategorie Kunst



Leonard Meyer-Schwickerat, Kategorie Sport



Konstantin Berger, Kategorie Sport



Mareike Jochem, Kategorie Sport



Caroline Ruhnau, Kategorie Sport



Florian Schomers, Kategorie Ausbildung



Stefan Felderhof, Kategorie Ausbildung



Martin Lück, Kategorie Ausbildung



Lina Kukulis-Suta, Kategorie Ausbildung



Florian Banowski, Kategorie Ehrenamt



Nils Weinert, Kategorie Ehrenamt



Gordon Wenzek, Kategorie Ehrenamt



Mike Olschewski, Kategorie Handicap



Charlotte Müller, Kategorie Handicap



Veronika Kolb, Kategorie Handicap



Catharina Bendel, Kategorie Handicap



Sebastian Alles, Kategorie Schüler



Pia Packmohr, Kategorie Schüler



Timeela Manandhar, Kategorie Schüler



Lucie Plage, Kategorie Schüler



Fabian Albrecht, Kategorie Innovation



Robin Pourzal, Kategorie Innovation



Maik Androssow, Kategorie Innovation



Marvin Steppat, Kategorie Innovation

Foto: privat